

	<p>Objekt: Windmesser</p> <p>Museum: Deutsches Bergbau-Museum Bochum – Leibniz- Forschungsmuseum für Georessourcen Am Bergbaumuseum 28 44791 Bochum +49 234 5877 -154 montan.dok@bergbaumuseum.de</p> <p>Sammlung: Museale Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: 030007504001</p>
--	---

Beschreibung

Windmesser bestehend aus einer Windfahne und einem Schalenkreuz auf einer senkrechten Achse angeordnet. Den oberen Abschluss bildet das Schalenkreuz, darunter folgt die Windfahne mit Ausgleichgewicht und halbmondförmigem Blatt. Der untere Abschluss besteht aus einem zylinderförmigen Gehäuse mit zwei Anschlüssen an der unteren Öffnung.

Mithilfe des Windmessers kann die Windrichtung und der Windweg erfasst werden. Zur Erfassung der Windrichtung dient die Windfahne, die sich unter dem Einfluss des Winddrucks in die Windrichtung stellt. Der Windweg wird durch das Schalenkreuz gemessen, das durch den Winddruck rotiert. Die durch die Windgeschwindigkeit abhängige Drehzahl dient als Maß für den Windweg.

Die Westfälische Berggewerkschaftskasse Bochum stellte bereits 1910 einen Windschreiber in einer Wetterhütte im Bochumer Stadtpark auf. Ein Windschreiber der Bauart "Sprung-Fuess" wurde auf dem Dach der Bochumer Bergschule installiert und 1931 wurde zusätzlich ein Böenmesser auf dem Dach aufgestellt. Sämtliche Anlagen zur Wetterbeobachtung aus dem Stadtpark erhielten 1922 ihren neuen Platz im Garten der Bergschule.

Grunddaten

Material/Technik: Metall *

Maße: Höhe: 39 cm; Breite: 155 cm

Ereignisse

Hergestellt wann

	wer	
	wo	Deutschland
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Bochum
[Zeitbezug]	wann	1900-1940er Jahre
	wer	
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Westfälische Berggewerkschaftskasse
	wo	

Schlagworte

- Messgerät
- Messung
- Meteorologie
- Wetterfahne
- Wind
- Windrichtungsgeber